

# Klassenkampf

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheint jeden Freitag nachmittags. Verkaufspreis frei Haus monatlich 7 M. Durch die Post monatlich 7 M. ohne Zustellungsgebühr. Verlag Kommunistischer Zentralrat, Berlin, 14. Januar 1921. Preis pro Nummer 12 Pf.

Der Anzeigenpreis beträgt 70 Pf. für den Millimeter Höhe und Breite; 300 Pf. für Reklame, einschließlich an den dreigespaltenen Zeitungen. Anzeigen bis vormittags 9 Uhr eintreten, größere Tage vorher. Postamt: Leipzig 1008 48, Fritz Koch, Halle

Einzelpreis 40 Pf.

Halle, Freitag, den 25. November 1921

1. Jahrgang, Nr. 276

## Der erste Schritt

Berlin, 24. November.

Die wachsende Gärung und Erschütterung in den Arbeitermassen hat den Arbeiterpartei Deutschlands den Kampf um die Gewerkschaften unternehmen, um die ganze Arbeiterbewegung durch einen tüchtigen Schacher käuflich zu erwerben, zwang die Gewerkschaften zu einem Gegenstoß. Sie stellten von neuem zehn Forderungen auf. Ob jene Gewerkschaftsinstanzen, die mit revolutionärem Geschick jene Forderungen in die Welt riefen, im Stillen die Absicht hatten, die ganze Angelegenheit zu einem üblichen Theater zu machen wie die berühmten zehn Forderungen für die Gewerkschaften, wissen wir nicht. Aber eines wissen wir heute: Das deutsche Proletariat, jene große gewaltige Macht, die der wahre Scherzmeister Deutschlands ist, wenn sie nur will, hat die Forderungen des ADGB angenommen als eine Kampfsache, als ein Signal des Klassenkampfes.

In den letzten zwei Tagen fanden zwei Kongresse in Berlin statt, zwei Kongresse, die die Situation des politischen Kampfes mit bestem Schärfsinn beleuchteten. Am Reichstage, im berühmten Konferenzsaal, tagte die Sitzung jener Spitzenorganisationen, die von USPD einberufen war, um weitere Kampfmaßnahmen zu beraten. Stolz warf sich dort die Parteipartei in die Brust, dieser „Führer“ der deutschen Gewerkschaftsbewegung, dieser „Vertreter“ von acht Millionen Arbeitern: „Mit Kommunisten verhandeln wir nicht! Wir werden nicht eher die Besprechungen beenden, bis die Kommunisten das Zimmer verlassen haben!“ — Zu gleicher Zeit tagte in den Sophienböden die Berliner Betriebsräte. Einer Aufforderung von zehn Delegationen aus dem Reiches des morgens in der Frühe und bereits am Nachmittag haben sich zwei über 1000 Vertreter zusammengefunden, größtenteils SPD, und USPD. Richard Barth, der Parteifreund Letzters, verliest eine Erklärung, die die SPD-Mitglieder auffordert, die Konferenz ihrer Arbeitstollegen zu verlassen. Letzters ruhm lockt ihn gar zu sehr. Doch seine eigenen Parteigenossen geben ihm die Antwort: „Wir wollen uns von unfreien Klassenangehörigen nicht trennen.“ Und allein oder gefolgt von ein bis zwei Getreuen verläßt er den Saal...

Die Betriebsräte-Konferenz stellte zunächst die Forderung auf nach Einberufung eines Reichs-Betriebsräte-Kongresses. Ferner verlangte sie eine allgemeine Minuterie für die politischen Gefangenen sowie eine energische Aktion für die Verwirklichung der Forderungen, die der ADGB, und die USPD, angestellt haben.

Mit dem Rufe „Hilfe für unsere gefangenen Brüder!“ trat die Bewegung in ihre neue Phase. Und mit der Parole „Kampf für unsere wirtschaftlichen Interessen, Kampf für das Leben und die Freiheit der gefangenen Arbeiterklasse“, wird sie fortgesetzt. Das ist kein Zufall. Der Kampf gegen die politischen Fesseln, seien es nun die Kerker und Justizhäuser der Republik oder seien es die weichen Sammer der Reaktion, ist untrennbar verknüpft mit dem Kampf für die wirtschaftliche Befreiung des Proletariats, mit dem Kampf für die proletarische Gegenwart und für die proletarische Zukunft.

Das Wort ist gefallen: Reichs-Betriebsräte-Konferenz, Einheitsfront. Der ADGB hat versprochen, für seine Forderungen zu kämpfen. Die Arbeiter werden es heute nicht mehr erlauben, daß sein Kampfversprechen zum Weisheit wird. Hinter der Arbeiterschaft stehen grinsend Not und Elend. Soll sich das Proletariat ihnen unterwerfen und ihren Einseitigkeiten, den Ausbeutern von Schminnes bis Rathenau? Kein Wunder, daß der ADGB, wird mehr das Ziel erreichen können, es muß gestiegen werden. Aber was ist der Kampf entscheidend? Wer ist der stärkste Stützpunkt des proletarischen Sieges in diesem Ringen? Kein Gott und kein Teufel kann das vermögen. Das Vertrauen der Arbeiterschaft ist ihre eigene Kraft. Der Glaube an die eigene heldische, sozialistische Zukunft und der Hohn gegen die verkaufte kapitalistische Welt, das sind die wahren Helfer der Arbeiterschaft. Der Betriebsräte-Kongress in Berlin, jene Einmütigkeit der Berliner Proletariats aller Parteirichtungen, den es erkennt wieder seit Jahren zusammenkunft in einem gewaltigen Athubus des Kampfes, er ist das erste Stützgebäude des widererwachenden proletarischen Willens.

Die Vollversammlung der Delegationen aus fast allen Bezirken des Reiches, zusammenschließend aus allen politischen Arbeiterpartei und freien Gewerkschaften, sowie der Oben- und Mittelschichten der Groß-Berliner Betriebsräte, tagte Mittwoch nachmittags in den Sophienböden, Berlin, und nahm zur Forderung der Einheitsfront aller politischen Gefangenen und zur Feueranfrage Stellung. Einberufen war diese Konferenz von der von allen Delegationen gebildeten Kommission bestehend aus Mitgliedern der drei Arbeiterpartei. Volkha (Stahlfabrik), der Konferenz leitete, führte in seiner Eröffnungsansprache aus: Wir haben diese Betriebsdelegation und Betriebsräte-Konferenz einberufen, ohne eine Frage die Genehmigung einer Anhang oder der Vertreter Parteipartei zu nachsuchen, denn wir sind der Auffassung, daß wir mit einer solchen Zustimmung gehandelt haben. Es handelt sich um die Herstellung der proletarischen Einheitsfront. Die Verwirklichung dieser Aufgabe haben die Bewegung in dieser Richtung befehlen. Eine Sitzung der Delegation hat die Forderung nach einem allgemeinen Betriebsräte-Kongress für Deutschland und der Minuterie für alle politischen Gefangenen gestellt. — SPD, USPD, ADGB, USA — wurde von der SPD, und vom ADGB, abgelehnt,

Die hungernden Kinder der hungernden Gefangenen: „Mutter, werden wir mehr Brot haben, wenn Vater frei ist?“



mit der Kommission überhaupt zu verhandeln. Die USPD protestierte gegen die Aufstellung der Einheitsfront. Wir haben uns darum an die Berliner Arbeiterschaft, als deren Vertreter wir Euch betrachten, gewandt. Wir müssen jetzt aufhören mit den parteipolitischen Bedenken, es handelt sich um die Sache der ganzen Arbeiterschaft.

Hilfsheim, von der freigewerkschaftlichen Betriebszentrale, die zur Konferenz einberufen war, machte den Betriebsräten den Vorwurf, daß sie die freigewerkschaftliche Betriebsrätezentrale übergeben hätten. Die Vollversammlung geriet bei diesen Worten in große Erregung. Die Betriebsrätezentrale wird am Freitagabend den Zentralrat und wahrscheinlich am Sonntag die Betriebsrätegeneralarbeitung einberufen.

Richard Barth verlas eine Erklärung, die angeht von den Betriebsräten der SPD verlangt sein sollte und die lohnproklamierend in Zone gehalten war, daß die Vollversammlung in steigende Erregung geriet und Barth an der Weiterleitung verhinderte. Die Erklärung mußte dem Bureau zur Verlesung übergeben werden. Darin hieß es u. a.:

Die SPD-Betriebsräte Berlins lehnen es ab, an einer Konferenz teilzunehmen, die von der kommunistischen Partei einberufen wurde.

Die SPD-Betriebsräte Groß-Berlins richten die dringende Aufforderung an die Berliner Arbeiterschaft, ihr menschliches Mitgefühl mit den politischen Gefangenen nicht mißbrauchen zu lassen von kommunistischen Demagogen, die ohne Zweifel morgen wieder Tausende deutscher Arbeiter in den Tod oder in die Kerker schicken würden, um mit ihren Leiden und ihrem Elend niedrige Parteizielsetzung zu treiben.

Barth forderte die SPD-Betriebsräte auf, mit ihm den Saal zu verlassen; der Vorsitzende stellte sich, daß dieser Aufforderung außer Barth niemand nachgekommen sei. Genosse Reimcke hat die

Verammlung, als durch solche bewußten Provokationen nicht irritieren zu lassen, denn diese Erklärung hat mit der SPD-Arbeiterschaft nichts zu tun. Ein SPD-Betriebsrat, Döhne, (11. Bezirk), erklärte, daß er zehn Jahre der SPD angehört, aber nicht daran denke, die Verammlung zu verlassen, weil ihm die Einheitsfront höher als alle formalen Bedenken liege. Junge (SPD) von den Parteimitgliedern und Helfern, betonte die Pflicht, zu bleiben; eine Verammlung seiner Berufsangehörigen, die in über ein Drittel von der SPD befehlt war, hat einstimmig sollte Minuterie gefordert. Wapfuhl, vom Gaswerk Regel, gestellte die Passivität der Betriebsrätezentrale, über die hinweg die Berliner Arbeiterschaft sich zusammenschließen hat. Die SPD-Erklärung ist im Dienst des Parteivorstandes enthalten. Wapfuhl würde vor solchen Führern, die kein proletarisches Gefühl haben, ausspenden. Aus Gründen der Futtertrippenspolitik verkaufen sie das Heil der Arbeiterschaft.

Müller (USPD, Leipzig) stellt fest, daß die Delegation von seiner Partei, sondern von den Betrieben gewählt ist. Er vertrete mit zwei Delegierten allein 9000 organisierte Eisenbahner. Wir dürfen uns keine Komplexen darüber machen, ob wir formell unsere Kompetenzen überschritten haben. Die Einheitsfront muß hergestellt werden. Er legte nachstehende Entschließung im Namen der Delegationen vor:

### Entschließung

Die am 23. November 1921 in den „Sophienböden“ zu Berlin versammelte Konferenz der Delegationen aus allen politischen Arbeiterpartei und der freien Gewerkschaften, aus vielen Bezirken des Reiches und der Oben- und Mittelschichten der Groß-Berliner Betriebsräte faßt folgende Entschließung:

1. Die Konferenz fordert den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund und die USA auf, innerhalb 14 Tagen einen allgemeinen Deutschen Betriebsräte-Kongress nach Berlin einberufen.





# K. D.

Kommunistische Partei Deutschlands.

Bezirksamteilung für Halle-Merseburg.  
Büro: Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

## Versammlungen

**13. Mittwoch.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**14. Donnerstag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**15. Freitag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**16. Samstag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**17. Sonntag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**18. Montag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**19. Dienstag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**20. Mittwoch.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**21. Donnerstag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**22. Freitag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**23. Samstag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**24. Sonntag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**25. Montag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**26. Dienstag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**27. Mittwoch.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**28. Donnerstag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**29. Freitag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**30. Samstag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**1. Sonntag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

**2. Montag.** Halle, Verdenstraße 14, Fernr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 12 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

### Zu alten Preisen!!

## Herrenhüte

in modernen Formen und Farben.



**Bekannt größte Auswahl!**  
48- 58- 68- 78- 88- 98 - Mark.

## Damenhüte

Größte Auswahl. :: :: Billigste Preise.

## Herold & Schröder

Große Steinstraße 33. :: :: Große Ulrichstraße 10.

# Auf Kredit

verkaufte ich zu besonders leichten Bedingungen

## Anzüge, Ulster, Raglans

alle modernen Farben und  
Macharten sind vertreten.

## Damen-Mäntel Damen-Kostüme Damen-Blusen und Röcke Kleiderstoffe in allen Farben Kostümstoffe

In der II. und III. Etage finden Sie  
Wädel in großer Auswahl, besonders

## Schlafzimmer und Küchen.

Alles liefert ich zu leichten Bedingungen auch auf Kredit,  
die Teilzahlungen werden Ihren Wünschen angepasst.  
Sch liefern auch nach auswärt.

# Carl Klingler

Halle a. d. S., Leipziger Straße 11 eine Treppe.  
Eingang Sandberg, Par. I., II. und III. Etage.

## Die höchsten Tagespreise

erhalten Sie für alle Sorten

Felle, Lumpen, Knüllpapier, Zeitungen, Bücher,  
Kryptonen, Altgummi, Knochen,  
Alteisen und Altmetalle

# Domplatz 9.

Telephon 1577

## Alle Parteigruppen empfiehlt die Volksbuchhandlung.

**Wachstuche Tischlinoleum**

**Gummidecken**  
faßt man am billigsten bei

**Tapeten - Kapfilder,**  
Große Steinstraße 82. 4265

## Kanarienhöhne u. -weibchen

faßt zu höchsten Preisen 4277

Sonntags u. Sonntag, den 26. und  
27. Nov. 1921 im Hotel Stadt 11, Leipzig.

Joseph Köhler.

Kaufen Kanarienhöhnen und -weibchen für alle  
Arten sprechender Papageien und zahlr. bis zu 1500 Stk.

## Stadt-Theater.

Sonntags, den 26. Novbr.,  
Abend 8 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr

## Teufel und Jode

Sonntag nachmittags:  
Das Hofball.

Die Humme Schönheit.  
Schönheit und Jugend.

Ankündigungs-Kartenliste  
der Bau-Zugung  
zu Halle a. d. S. u. im Saaltheater.

Auf die Bekanntmachung vom  
2. d. M. ist von den  
Arbeitgebern und den Ver-  
sicherten je eine Kopie abge-  
geben worden. Gemäß  
§ 10 der Wahlordnung gelte  
die auf den Wahlberechtigten  
ausgehenden Personen als  
gewählt. Die Liste der Mit-  
glieder bzw. Ersatzmitglieder des  
Auswahlgremiums ist in unterer  
Geschäftsstelle eingesehen.

Die für den 4. Dezember  
1921 ankündigenden Wahlen  
finden daher nicht statt.  
Anschließend der Wahl  
kann innerhalb drei Wochen  
bei unterzeichneten Vorstand  
oder dem Verrechnungsbüro  
angebracht werden. 4275

Salle (Saale), 24. Nov. 1921.  
Der Vorstand.  
Hermann Pfeiffer, Vorsitzender

Anzeige-Kartenliste  
Volksbuchhandlung.

## Große Posten Tritofagen

gelangen zum Verkauf.

**Normal-Henden, Futter-Henden,**  
**Kind- u. Interzogen, Herren-  
Schlachten, Handtücher,  
Damen-Strümpfe, Socken,  
Dauerwäsche-Vertrieb**

Kl. Berlin 2, Treppe,  
Eingang Sternstraße.

Dauerhaft  
gut und  
billig

Unzerbrechlich!

## Nähmaschinen und Fahrräder

in großer Auswahl - Saubere Preise.

Conrad Wurmlich, Merseburger  
Straße 163. 4270

## Militär-Luchshosen

engl. Leder Manschesterhosen

kaufen Sie preiswert und gut im  
Fabriklager Hoh. Heun, Halle,  
Kollnerstraße 42. 4272

## Kaninchen und Geflügel

faßt stets jeden Posten gegen höchste Preise 4287

Geflügel 68. Friedrich Weiß Tel. 3416.

## Anfangspostkarten

empfehlen die  
Volksbuchhandlung.

Colonge der Baracke reist!

## hausgemachte Wurstwaren

und frisches Fleisch

in bester Qualität zu soliden Preisen.

Artur Reimcke, Fleischernstr.,  
Deffauer Straße 16. 1294

## Herren- u. Damen-Schuhe, Pantoffeln, Filzschuhe

trotz großer Preissteigerungen  
noch zu billigen Preisen.

## Schlottes Schuhwarenhans,

Nietleben. 4286

In 1/2 Stunde  
Garantie Kopf-  
Läuse

## Felle u. Häute

kaufen zu höchsten Preisen

Gehr. Jankowsky, Halle S.  
Jintogartenstr. 9. Tel. 3741.

## Familien-Nachrichten

### Danksgiving.

Zurückgeführt vom Grabe meines guten, un-  
geheilten Vaters, lade ich allen denen, welche  
leinen Gatte so reich mit Blumen schmückten, jetzt  
der Beerdigung des Allgütigen Konstantin  
zu Halle a. S. und seinen lieben Kollegen und  
Mitarbeitern für das ehrenvolle Geleit und den  
gehörigen Blumenbesuch, ebenfalls seinen lieben  
Vortagskollern der KFD und den Herren Hiesler-  
schaft und Wendorf für die treuerhellen Worte am  
Grabe, meinen herzlichsten Dank. Dies alles hat  
meinem Vorgen so wohl getan. 4270

Witwe Marie Barth, geb. Köstl  
nebst allen Angehörigen.

## Wildfelle

kaufen zu höchsten Preisen

Gehr. Dangelowig, Gerberei, Fischerplan 2.

### Danksgiving.

Allen Bekannten und Freunden, welche dem Gatte  
unserer lieben Kinder mit Blumen schmückten und sie  
zu letzten Ruhe geleiteten, legen wir herzlichsten Dank.  
\*1890

Die trauernde Familie:  
Emil Geißke, Bölan.

## Spezialarzt Dr. med. Dammann's Spezialklinik

Weglin 95, Postdammerstraße 123 B.

Sprechstunden 9-12, 3-6, Sonntags 10-12

Danzigjährig bewährtes Heilverfahren gegen alle  
Geschlechtskrankheiten, Syphilis, Darmdrüsenleiden  
in frühen und alten Stadien, herabgesetzte Schilddrüse,  
Weißflüssigkeit, Unfruchtbarkeit, keine Beruf-  
lösung, Bekämpfung Prostitution mit zahlreichen  
Lebensregeln teilweise aus jeder Verpflichtung  
gegen Doppelheirat in verheirateten Frauen  
ohne Aufwand. Leiden genau angeben.

## Werbt für den „Klassenkampf“!

### Danksgiving.

Allen Bekannten und Freunden, welche dem Gatte  
unserer lieben Kinder mit Blumen schmückten und sie  
zu letzten Ruhe geleiteten, legen wir herzlichsten Dank.  
\*1890

Die trauernde Familie:  
Emil Geißke, Bölan.

Halle und Saalkreis

Halle, den 25. November 1921

Ausmüherungspläne gegen die Hallischen Mieter

Die kapitalistische Wirtschaft, die durch ihre wachsende Kapitalakkumulation in eine noch nie dagewesene Krise geraten ist...

Und nicht nur das: er selbst nimmt regen Anteil an dieser Ausplünderung, die ihm die Mittel garantieren sollen...

Den Kommunisten sind nun fast alle Einnahmequellen geknackt worden, so daß diese alle auf einen finanziellen Bankrott verdonnern...

Hierzu kommt natürlich noch die ganz ungeheuerliche Ausplünderung durch das Reich und durch die Hausbesitzer...

Ueber die Maßnahmen zur Befreiung der politischen Gefangenen

Die in Berlin auf dem schnell zusammengetretenen Kongreß beraten wurden, berichte gestern Abend im Volkspark die nach Berlin entsandte Delegation...

[and. (Diese Erklärung finden unsere Leser auf der zweiten Seite.) Nach einer ausgiebigen Debatte, in der unter anderem auch sehr lebhaft für den sofortigen Generalkongreß gesprochen wurde...

Extraktionäre

Die Saalezeitung hat in Nummer 540 einen Bericht über die Glaubensverleumdung im Thronaal gebracht, in der auf meine Entgegnung der gläubigen Sozialdemokrat Henneberg...

Natürlich gibt es auch jetzt noch Leute, die das Sonnenkreuz nicht leben wollen und einen Schirm aufwippen, um sich gegen das unbequeme Licht zu schützen...

Die Kirche, eine Machtposition der uns feindlichen kapitalistischen Klasse, muß vernichtet werden. Vor 150 Jahren prägte Voltaire sein Wort: Ecrasez l'infame! (Zermalmt die Verwackelte!) Wir Freidenker tun heute nicht anders: wir sagen aus dem Munde...

\* Schamlosende Ordnungshüter. Ein Arbeiter sülberst uns folgenden Vortrag: Als er am Freitag Abend über den Marktplatz ging, bemerkte er in der Nähe des roten Turmes den Ordnungshüter von Bülowhof-Neuburg nicht gerade in formlich-prüchleriger Haltung...

\* Die Kartellsteuergesellschaft. Der Artikel unter dieser Ueberschrift in Nr. 268 des „Klassenkampf“ hat die Kartellsteuergesellschaft in der Straße 64, veranlaßt, hier in lurchbare Unkosten zu tätigen...

\* Die Valutakontingente hat bereits eine Reihe von größeren Gesellschaften veranlaßt, wegen dem ungenügenden Heran Schaffens der Geldkräfte mittags am 23. bis 24. im öffentlichen...

\* Kommunistische Kindergruppe. Sonntag, nachmittags 2 Uhr, treffen sich alle Kinder, die durch Vorträge am Volkshaus teilgenommen haben...

\* Volkshaus-Kongreß. Auf das heute, Freitag, abends 8 Uhr, im Volkshaus stattfindende erste Volkshaus-Kongreß des Stadtkomitees...

\* Arbeiter-Bildungs-Verein. Der Arbeiter-Bildungs-Verein ist am Sonntag, den 20. November, anlässlich seines 20jährigen Bestehens...

\* Nicht lachen! Ein Lehrer P. A. prägte im Laufe einer Unterhaltung den kuriosen Satz: „Als Lehrer muß ich unpolitisch sein, als Mensch politisch.“

Annendort

Das letzte Geleit für unseren Genossen Krieger. Unter starker Beteiligung der Berliner Arbeiterklasse fand am Sonntag, dem 19. November, die Einäscherung untere auf iontragliche Art zum Hafen gekommenen Genossen Krieger im Berlin...

Die öffentliche Volkserklärung findet am Sonntag, dem 27. November, vormittags 11 Uhr, in der Paulsenstraße statt. Genosse Schmidt (Halle) wird über „Steuern und Steuern, einleitet in Halle.“

Leuchttisch-Steuer

Aufgaben der Partei. Alle Parteigenossen der Orte Leuchtentisch und Steuben treffen sich am Sonntag, dem 20. November, abends 8 Uhr, im „Wünderhof“ zu Leuchtentisch. Genosse Schmidt (Halle) spricht über die Aufgaben der Partei. Rein Willig wird fehlen.

Sport

Sport-Kartell Halle a. d. S. 4271. Grobes Wintervergnügen. Die Arbeiter-Sportler sind hiermit eingeladen. Arbeiter-Turner und Sportler der 1. Gruppe des S. Bezirks. Sonntag, den 27. November treffen sich abends 9 Uhr in der Kleberstraße Halle die Gruppenmitglieder...





September 1917... Arbeiterbewegung...

wollständig den Klauen des Großkapitals ausgeliefert zu werden...

Die Diskussion: Wenn die Resolution der Zentrale...

Ein anderer Einwand... die Verwirklichung der Forderungen...

Trotz alledem bilden die Forderungen des ADGB eine Grundlage...

Nachrichte vom 15. September... 150prozentige Preissteigerung...

Die wichtigsten Voraussetzungen für die wirtschaftliche Erhaltung...

Korrektur zur Steuerfrage: Genossin Ruth Müller (Berlin)...

Einiger schreibt in der 'Vollständigen Zeitung' über die Verteuerung...

Das ist eine widerliche Heuchelei und jene Großindustriellen wissen genau...

Diese Periode der letzten Monate des ADGB nicht trübselig behandeln...

Was wird also die Folge dieser Maßnahmen sein für den Zigarrenverbraucher...

Die nächste Zusammenkunft ist die Kundgebung des ADGB...

Wir dürfen den letzten Aufruf des ADGB nicht trübselig behandeln...

Einigen ist die Forderung der Arbeiterregierung in der Massenbewegung...

Arbeiter-Sänger-Chor

Turn- u. Sport-Berein 'Eintracht'

Frauen- und Mädchenchor

Internationaler Bund aller Krieger

Kommunistische Arbeiter-Partei Deutschlands

Turn-Sportklub 'Eintracht'

L. H. Mandolin-Orchester

Arbeiter-Radfahrer-Bund 'Freiheit'

Arbeiter-Schulmädchen

Arbeiter-Radfahrer-Verein 'Vorwärts'

Arbeiter-Schulmädchen

Kommunistischer Jugend

Wachstuchreste

Linoleum

Arbeits-Bildungs-Berein

Soldat-Fürsorge

Arbeits-Bildungs-Berein

Arbeits-Bildungs-Berein

Grünstr. 29: Kleider- und Negativ-Mützen, Z. Kalliga, Werbt für den Klaffenstumpf

Zeitungsmatratze: Berlag Klaffenstumpf, Sprossen billig! 230 P.

Arbeiter-Sänger-Chor, Frauen- und Mädchenchor, Kommunistische Arbeiter-Partei Deutschlands, Turn-Sportklub 'Eintracht', L. H. Mandolin-Orchester, Arbeiter-Schulmädchen, Arbeiter-Radfahrer-Verein 'Vorwärts', Arbeiter-Schulmädchen, Kommunistischer Jugend

Arbeits-Bildungs-Berein, Soldat-Fürsorge, Arbeits-Bildungs-Berein, Arbeits-Bildungs-Berein

Zeitungsmatratze, Sprossen billig! 230 P., Modezeitungen, Bekannmachung

